

Konzept

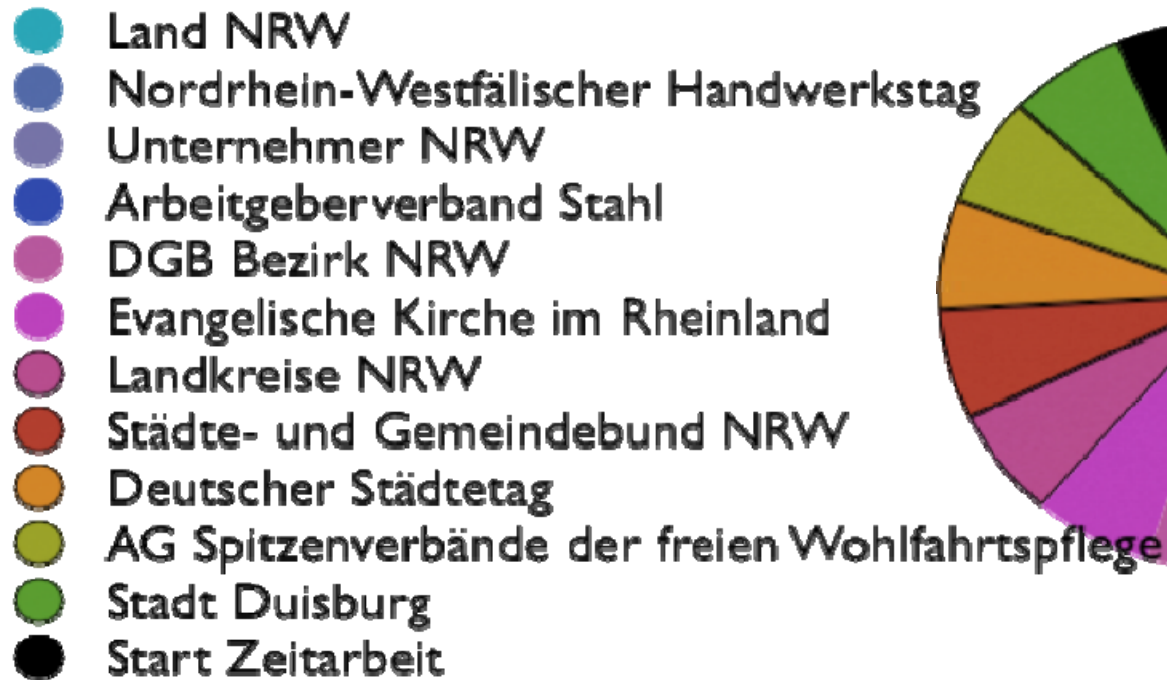
Betriebliche Gesundheitsförderung

START Zeitarbeit NRW GmbH

Inhalt

- **Unternehmenskonzept**
- **Gesundheitsförderung und Arbeitsmarktintegration**
- **Projekt „Förderung psychosozialer Kompetenzen“**

Gesellschafterkreis und Unternehmensziel



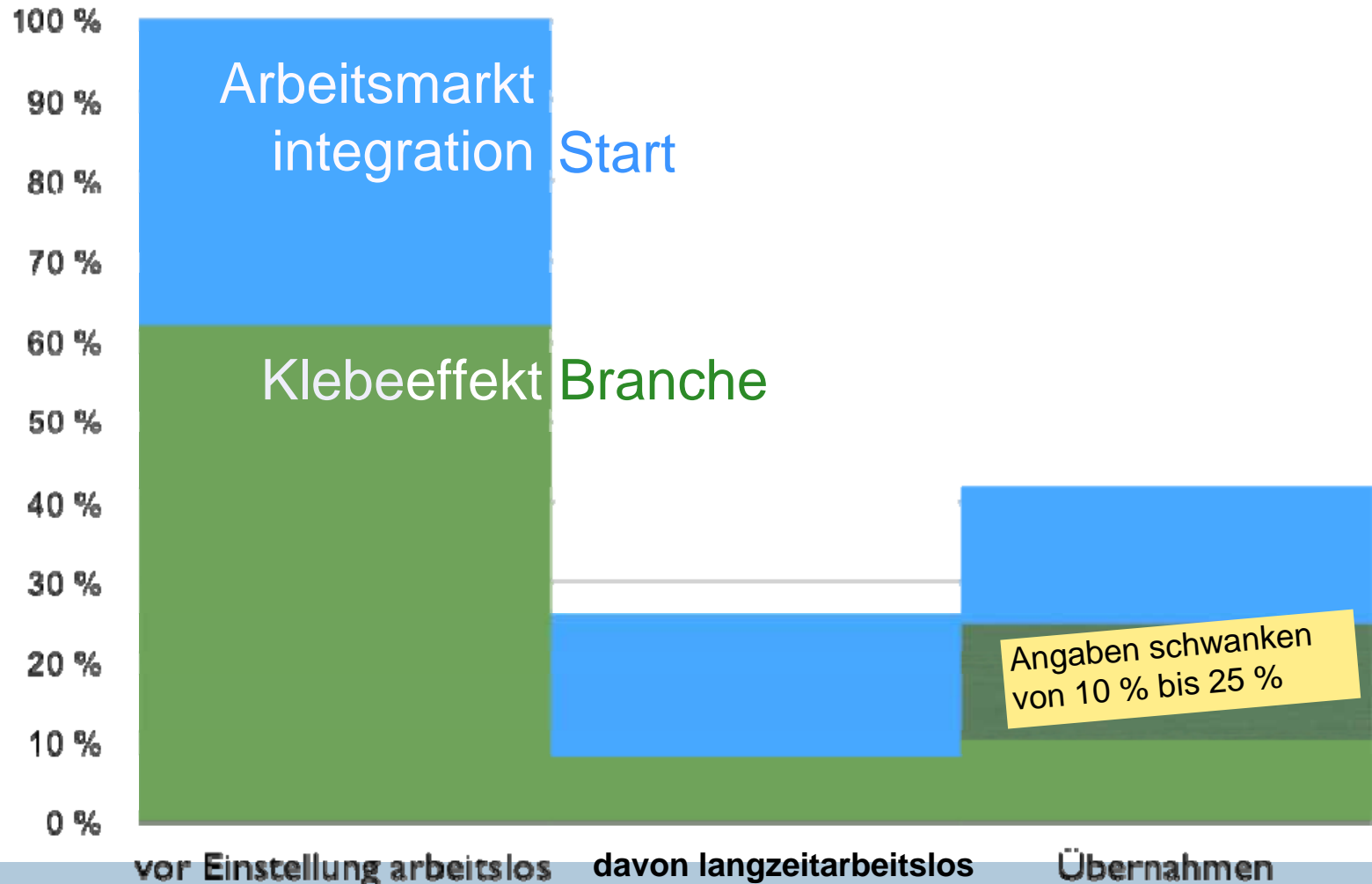
Rechtsform: GmbH mit einem Stammkapital von 76.140,00 Euro

Unternehmensziel: „(...) ist die dauerhafte Wiedereingliederung Arbeitsloser in das Erwerbsleben, wobei der Anteil schwervermittelbarer Arbeitsloser überwiegen muss.“

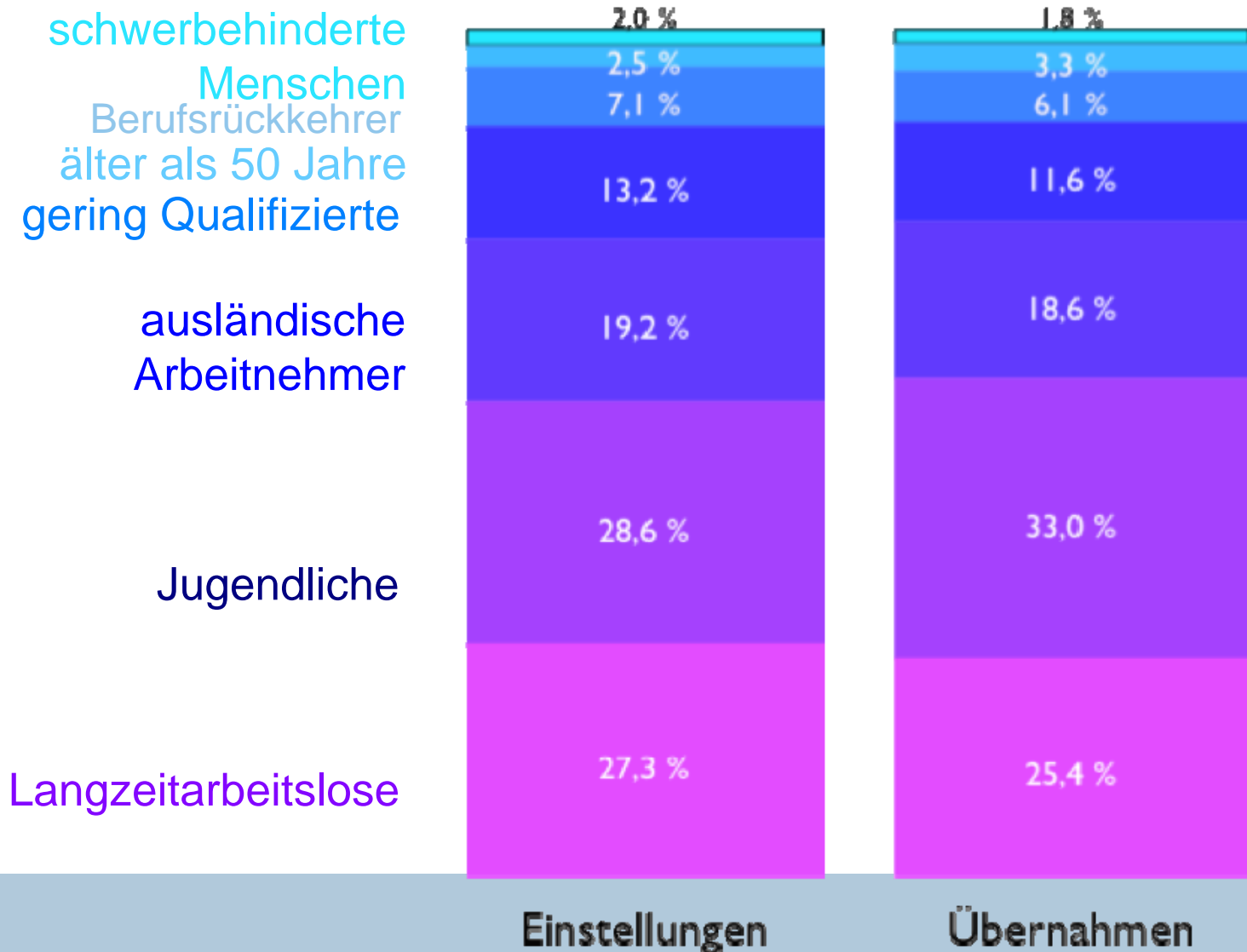
START in Zahlen (2010)

Zeitarbeitnehmer:	2 597	
Interne Mitarbeiter:	136	
Niederlassungen:	27	
Umsatz:	81,6 Mio. Euro	
Ausbildung intern:	14	
	extern:	360

Klebeffekt und Arbeitsmarktintegration



Anteil der Zielgruppen an Einstellungen und Übernahmen (1995 - 2010)



Erfolgsfaktoren der Arbeitsmarktintegration

Tarifliche Bezahlung

- bis 2003 ausschließlich nach Tarif des Entleihbetriebs
- ab 2004 auch eigenständige Entgeltgruppen für Un- und Angelernte
- überwiegend Angleichung an das Entgelt der Stammbeschäftigten durch übertarifliche Zulagen

Qualifizierung

- nicht nur in einsatzfreien Zeiten,
- sondern in allen Formen, die der beruflichen Entwicklung dienen

Intensive Personalbetreuung

- flächendeckendes Niederlassungsnetz in NRW
- ausreichende Personalbemessungen
- Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement
- integrierte Gesundheitsförderung

Ziele der Gesundheitsförderung in der Zeitarbeit

- Beschäftigungsfähigkeit herstellen und erhalten
- besondere Belastungen aufgrund wechselnder Einsätze kompensieren
- Motivation der Beschäftigten und damit die Chance zur Übernahme erhöhen
- Integration in den Entleihbetrieb verbessern
- In Anbetracht der demografischen Entwicklung und des Fachkräftebedarfs Bewerberpotenzial ausschöpfen
- Imageverbesserung/Wettbewerbsvorteil

Rahmenbedingungen der Gesundheitsförderung

- dezentrale Unternehmensstruktur mit 27 Niederlassungen
- kein unmittelbarer Einfluss auf die Arbeitsbedingungen der Zeitarbeitnehmer/-innen
- Heterogenität der Zielgruppe (interne/externe Mitarbeiter/-innen/ Zielgruppen des Arbeitsmarkts mit unterschiedlichen Bedürfnissen)

Voraussetzungen der Gesundheitsförderung

- Integration der Gesundheitsförderung in die Unternehmensleitlinien
- Sensibilisierung der Führungskräfte und der internen Mitarbeiter
- Kooperation mit externen Akteuren wie:
 - Landessportbund
 - Krankenkassen
 - Team Gesundheit/Institut für Prävention u. Gesundheit
 - Institut für betriebliche Gesundheitsförderung der AOK

Instrumente der Gesundheitsförderung

- klassische Gesundheitsförderung zu den Themen Bewegung, Ernährung, Stress und Sucht
- Gesundheitsfördergespräche
- Familientage
- Projekte für einzelne Zielgruppen

psyGA-transfer

Ziele des Projektes

Betriebliche Entscheider/Multiplikatoren anzusprechen und für das Thema zu sensibilisieren.

Verbreiten von Handlungshilfen:

- **Broschüre für Beschäftigte: Kein Stress mit dem Stress**

Was können Beschäftigte tun, um die eigene psychische Gesundheit zu fördern? Wie lässt sich Stress am Arbeitsplatz vermeiden? Bedeutung der psychischen Gesundheit für die Leistungsfähigkeit.

- **Handlungshilfe für Führungskräfte**

- **Selbsteinschätzungsinstrument** für Unternehmen und Organisationen, um Ist-Stand im Bereich der Förderung der psychischen Gesundheit einschätzen und Ansätze für Verbesserung ableiten zu können

- **Qualitätskriterien** zur psychischen Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz

Vielen Dank ...

... für Ihre Aufmerksamkeit!

Unsere Kontaktdaten:

START Zeitarbeit NRW GmbH

Dr. Ulrich Jansen

Schifferstraße 166

47059 Duisburg

Telefon: 0203 29519-20

Telefax: 0203 29519-11

E-Mail: ulrich.jansen@start-nrw.de

Internet: www.start-nrw.de